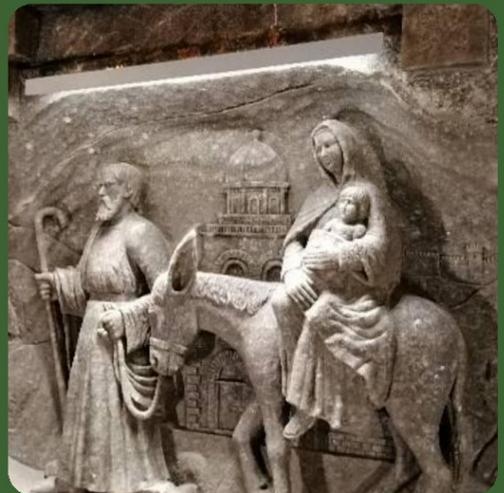


# Pfarrbrief

Röm.-kath. Pfarrei St. Maria Magdalena Kamenz

## Winter 2023/2024

### Dezember bis Februar





***Seht, unser König kommt, er bringt seinem Volk den Frieden*** (Gl 263)

*Gaudium et Spes... „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände..“*

*So lesen wir im ersten Punkt von „Pastorale Konstitution Gaudium et Spes“ über die Kirche in der Welt von heute aus dem Schreiben vom 7.12.1965. Die einführenden Worte waren nicht nur damals wichtig. Sie sind heute sehr wichtig und aktuell. Gerade jetzt! Ich kann nur empfehlen, diesen wunderschönen Text aus dem II. Vatikanische Konzil zu lesen. Zwischen vielen Punkten finden wir „Vom Wesen des Friedens „ (Nr.78).*

*„Der Friede besteht nicht darin, dass kein Krieg ist; er lässt sich auch nicht bloß durch das Gleichgewicht entgegengesetzter Kräfte sichern; er entspringt ferner nicht dem Machtgebot eines Starken; er heißt vielmehr mit Recht und eigentlich ein "Werk der Gerechtigkeit" (Jes 32,17). Er ist die Frucht der Ordnung, die ihr göttlicher Gründer selbst in die menschliche Gesellschaft gestiftet hat und die von den Menschen durch stetes Streben nach immer vollkommenerer Gerechtigkeit verwirklicht werden muss. Zwar wird das Gemeinwohl des Menschengeschlechts grundlegend vom ewigen Gesetz Gottes bestimmt, aber in seinen konkreten Anforderungen unterliegt es dem ständigen Wandel der Zeiten; darum ist der Friede niemals endgültiger Besitz, sondern immer wieder neu zu erfüllende Aufgabe. Da zudem der menschliche Wille schwankend und von der Sünde verwundet ist, verlangt die Sorge um den Frieden, dass jeder dauernd seine Leidenschaft beherrscht und dass die rechtmäßige Obrigkeit wachsam ist.*



*Dies alles genügt noch nicht. Dieser Friede kann auf Erden nicht erreicht werden ohne Sicherheit für das Wohl der Person und ohne dass die Menschen frei und vertrauensvoll die Reichtümer ihres Geistes und Herzens miteinander teilen. Der feste Wille, andere Menschen und Völker und ihre Würde zu achten, gepaart mit einsatzbereiter und tätiger Brüderlichkeit - das sind unerlässliche Voraussetzungen für den Aufbau des Friedens. So ist der Friede auch die Frucht der Liebe, die über das hinausgeht, was die Gerechtigkeit zu leisten vermag.*

*Der irdische Friede, der seinen Ursprung in der Liebe zum Nächsten hat, ist aber auch Abbild und Wirkung des Friedens, den Christus gebracht hat und der von Gott dem Vater ausgeht. Dieser menschengewordene Sohn, der Friedensfürst, hat nämlich durch sein Kreuz alle Menschen mit Gott versöhnt und die Einheit aller in einem Volk und in einem Leib wiederhergestellt. Er hat den Hass an seinem eigenen Leib getötet, und durch seine Auferstehung erhöht, hat er den Geist der Liebe in die Herzen der Menschen ausgegossen.*

*Das ist ein eindringlicher Aufruf an alle Christen: "die Wahrheit in Liebe zu tun" (Eph 4, 15) und sich mit allen wahrhaft friedliebenden Menschen zu vereinen, um den Frieden zu erbeten und aufzubauen."*

*Also seid wachsam und betet, denn „...unser König kommt, er bringt seinem Volk den Frieden.“*

*Pfarrer Dariusz Frydrych*

## Regelmäßige Gottesdienste in unserer Pfarrei

Samstag	17:00 Uhr 17:00 Uhr 17:00 Uhr	Ottendorf-Okrilla Pulsnitz Königsbrück
<b>Sonntag</b>	08:30 Uhr 08:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Oßling (08:00 Uhr Rosenkranz) Bischofswerda Bischofswerda Kamenz – Pfarrkirche Radeberg
Dienstag	09:00 Uhr 09:30 Uhr	Radeberg Kamenz – Seniorenheim St. Monika

Mittwoch	08:00 Uhr 09:00 Uhr	Kamenz – Pfarrkirche Bischofswerda (08:30 Uhr Rosenkranz)
----------	------------------------	--

Donnerstag	08:30 Uhr 09:00 Uhr	Pulsnitz Ottendorf-Okrilla
------------	------------------------	-------------------------------

Freitag	08:00 Uhr 18:00 Uhr	Kamenz – Pfarrkirche Radeberg (17:30 Uhr Rosenkranz)
---------	------------------------	---

### Beichtgelegenheiten

Radeberg:	sonntags 09:30 Uhr
Ottendorf-Okrilla:	samstags 16:30 Uhr
Bischofswerda:	samstags 15:00 Uhr

*und eine halbe Stunde vor jeder Messe in Bischofswerda und Pulsnitz*

### Rorate im Advent:

Mittwoch	06:00 Uhr	St. Benno Bischofswerda anschl. Beisammensein
Donnerstag	07:00 Uhr	St. Marien Pulsnitz anschl. Beisammensein
Freitag	18:00 Uhr	St. Benno Bischofswerda anschl. Beisammensein
Freitag	18:00 Uhr	St. Laurentius Radeberg

**Bitte achten Sie auch auf die Vermeldungen!**

*Seit September diesen Jahres ist*

## ***Thomas Kadenbach Verwaltungsleiter***

*in unserer Pfarrei und in der Pfarrei Schirgiswalde*

*Heute stellt er sich Ihnen kurz vor:*

*Gebürtig stamme ich aus Erfurt, dort ging ich zur Schule und wurde auch Elektriker bei der Deutschen Reichsbahn. Ich habe von daher Handwerk kennengelernt. Nach zwei Jahren Berufstätigkeit ging ich nach Magdeburg, um dort das Abitur zu bestehen und im Anschluss Theologie zu studieren. Dies tat ich an verschiedenen Orten – in Erfurt, Innsbruck, Freiburg. Als Diplom-Theologe führte mich mein Weg nach Leipzig in ein Kinderdorf der Caritas. Berufsbegleitend schloss ich dort eine Erzieherausbildung ab, die mich dann direkt zur Jugendarbeit in das Dekanat Bautzen führte – 1997. Nicht erst bei diesem Dienst lernte ich die Gemeinden in Bischofswerda und Kamenz etwas kennen. Nach 19-einhalb Jahren und mehrerer Generationen junger Menschen stellte ich mich anderen Herausforderungen und bin als Verwaltungsleiter nach Schmochtitz gegangen, wo ich 6-einhalb Jahre sein konnte, bevor ich nun als Verwaltungsleiter wieder zurück in die Region komme. Mit der Pfarrei Kamenz mit dem für mich Neuland Radeberg und mit der Pfarrei Schirgiswalde, bin ich wieder im Dekanat Bautzen tätig.*

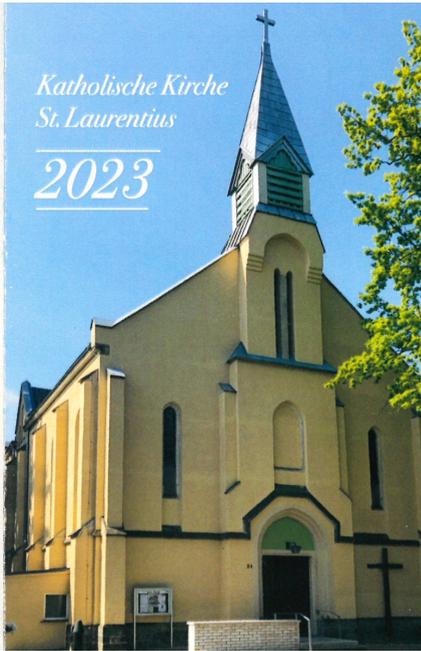
*Als Verwaltungsleiter handle ich im Auftrag des Kirchenvorstandes und unterstütze dieses Gremium und natürlich den Pfarrer als Vorsitzenden, so dass der Pfarrer Zeit für die Seelsorge hat. Das meint u. a. Betreuung von wichtigen Objekten und die laufenden Geschäfte. Dies führt hoffentlich auch zu einer Entlastung von den Sekretärinnen. Wichtig ist mir dabei, dass ich nur die Gemeinden unterstützen kann. Ich erfinde also keine Dinge, das muss aus den Gemeinden selber kommen und über den Kirchenvorstand entsprechend ins Gespräch gebracht werden. Ich kann nur unterstützend wirken als Teil eines Prozesses in der Pfarrei.*

*Ich hoffe auf einen gemeinsames Tun in dem kreativen Geist Gottes.*

*Thomas Kadenbach*



*Kirchweihetag: 12. August 1883*



# *140 Jahre Gemeinde St. Laurentius Radeberg 1883 – 2023*

2019. In diesem Jahr erfolgte auch ein Anbau mit Gemeinderäumen.

Am Sonntag, den 27. August feierte die katholische Gemeinde das 140-jährige Bestehen ihrer Kirche mit vielen Gästen mit einem Gemeindefest. Dieses begann mit einem Festgottesdienst mit dem emeritierten Bischof von Dresden-Meißen, Joachim Reinelt. Dieser wuchs nach der Flucht infolge des Zweiten Weltkriegs in Radeberg auf und ist auch von daher der Stadt und der Gemeinde besonders verbunden.

Bischof Reinelt wies die Festgemeinde darauf hin, dass es auch für Christen heute darauf ankommt, wie sie die Frage Jesu an Petrus und die anderen Jünger beantwortet: Wer bin ich für Euch?

Musikalisch gestalteten den Gottesdienst Band mit dem Leiter, Herrn Rolf Hage und Kirchenchor der Gemeinde unter Kantor Wolfgang Förster.

Im Anschluss ging das Fest auf der Wiese weiter. Dabei waren nicht nur der Bischof, sondern auch ehemalige Gemeindeglieder, die inzwischen ganz woanders wohnen, sowie ehemalige Radeberger Pfarrer und solche, die aus der Radeberger Gemeinde hervorgegangen sind. Über alle Gäste haben sich die Radeberger Katholiken sehr gefreut, besonders über die Mitfeiernden aus der Ökumene, also den anderen Kirchen unserer Stadt.

Die Bläser der Evangelischen Ge-

Durch die Entwicklung der Glasindustrie waren seit 1858 viele Familien aus stark katholisch geprägten Gebieten Schlesien, Böhmen, Rheinland und Westfalen nach Radeberg gezogen. 1883 erfolgte die Gründung einer katholischen Pfarrei und der Bau der St. Laurentius-Kirche. Ihre Weihe erfolgte im August 1883. Finanziert wurde sie aus den Mitteln der Stiftung des Dresdner Bischofs Laurenz Maurermann. Dessen Namenpatron, der römische Diakon Laurentius aus den Anfangszeiten des Christentums ist auch der Kirchenpatron.

Betritt man das Gebäude in der Dresdener Str. 31, steht man noch gar nicht in der Kirche. Hier waren ursprünglich die Wohnung des Pfarrers und des Küsters, sowie ein Unterrichtsraum untergebracht. Die Kirche selber ist, und das findet man selten, in der ersten Etage. Mehrmals wurde sie umgestaltet und renoviert, zuletzt



meinde erfreuten alle mit Ihrem wunderbaren Spiel. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, aber natürlich auch davon. Nach einem Festmahl, mit besonderen Spezialitäten für die Kinder, erlebten wir ein Musikkabarett mit Feingefühl und

Humor von Kathy Leen.

Aberundet wurde das Programm, das war noch ein großer Höhepunkt, durch den Vortrag einer gereimten Kirchengeschichte mit viel Humor und Esprit von Gottfried Ringel. Als der Tag, der durch viele helfende Hände ermöglicht wurde, zu Ende gegangen war, gab der Himmel noch einen besonderen Segen durch einen starken Regenguss. Gerade zur richtigen Zeit.

*Pfarrer Christoph Eichler*

---

## Eingeladen zum Ehejubiläum

Wie in jedem Jahr wurden auch in diesem zum 9. und 10. September alle Ehepaare die ein Jubiläum 2023 feiern konnten von Bischof Heinrich Timmerevers nach Dresden in die Hofkirche zu einer Segensfeier eingeladen.

Da wir voriges Jahr verhindert waren nahmen wir als Goldenes Jubelpaar dieses Jahr teil. Begrüßt wurden wir von Claudia Leide, Leiterin des Fachbereiches; dass auch die Familie beinhaltet.

Bischof Timmerevers beglückwünschte die Paare und würdigte ihr Einstehen füreinander im Laufe der vielen Ehejahre: "Liebe lässt sich nicht messen. Sie wird offenbar in der gegenseitigen Dankbarkeit füreinander in guten, schönen und auch schwierigen Zeiten." Im Gottesdienst bekräftigten alle anwesenden Paare Ihre Ehe. Nach dem Ende konnten die Paare eine persönliche Segnung des Bischofs erhalten.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden alle Paare, das älteste war 66 Jahre verheiratet, in den Hof des Hauses der Kathedrale eingeladen wo sie mit dem Bischof und auch untereinander in ein persönliches Gespräch kommen konnten.



Dass unser Sohn Norman als Verantwortlicher für Veranstaltungen mit uns feiern konnte war uns eine besondere Freude.

***Wir empfehlen allen Jubelpaaren der kommenden Jahre an dieser Feier teilzunehmen.***

*Ursula und Kurt Reitner  
St. Benno Bischofswerda*

*Foto: Privat*

# RKW 2023 in Bischofswerda

Ja, es war wieder soweit....

In der letzten Woche der Sommerferien kamen 60 Kinder auf dem Pfarrgelände der Gemeinde Sankt Benno zusammen, um die diesjährige RKW zu erleben.

Die Woche stand in diesem Jahr unter dem Motto: „**Ich sehe was, was du nicht siehst...**“.

Jeden Tag haben wir uns mit einem neuen Teilbereich des Sehens und Gesehen Werdens auseinandergesetzt, ob nun von den Eltern, Geschwistern oder aber von Gott.



Gleichzeitig haben wir uns dabei mit Wertschätzung, unseren eigenen Talenten und Fähigkeiten, sowie Schutz und dem beschützt werden beschäftigt.

In den kleinen Katechese-Gruppen wurden die Tagesmottos mit Interesse, Spaß und Kreativität erkundet. Aufmerksam haben wir uns selbst und auch die anderen besser kennengelernt.

Natürlich durfte der Spaß auch nicht zu kurz kommen. Deswegen gab es auch in diesem Jahr wieder neue und traditionelle Höhepunkte.

So wurde zum Beispiel am Dienstag ein Schwimmbad besucht und am Donnerstag haben wir nach einem anstrengenden „Capture the Flag“ die Wasserrutsche aufgebaut und uns noch einmal abgekühlt. Es wurde viel gebastelt, gesungen und natürlich Tischtennis gespielt. Außerdem konnten die Kinder einige ihrer selbst hergestellten bzw. gestalteten Gegenstände als Erinnerungen mit nach Hause nehmen.



le Leckereien



Doch ohne die vielen fleißigen Helfer wäre eine solche Woche nicht möglich. Deswegen geht ein riesiges Dankeschön an unseren Pfarrer, das Küchenteam mit dem Koch Herrn Zange und auch an alle fleißigen Helfer im Hintergrund. Ein besonderer Dank gilt aber unserer Jugend, die dank ihres Engagements die RKW wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis für 60 Kinder werden ließ.

Wir freuen uns euch im nächsten Jahr wiederzusehen

Johanna Liebisch

Fotos: J. Liebisch



## Taufen

In unserer Pfarrei empfangen das Sakrament der Taufe:

Paul Rothe aus Zschornau  
Ludwig Teichmann aus Obfling  
Isabel Valentina Kliner aus Kamenz  
Pia Heiduschke aus Kamenz  
Anton Plüschke aus Bischofswerda  
Jakob Plüschke aus Großröhrsdorf  
Thea Minkwitz aus Lückersdorf



**Wir wünschen den Getauften Gottes Schutz und Segen.**

Bild: Katharina Wagner, Pfarrbriefservice.de



## Firmung 2024

Am **18. Mai 2024** um **10:00 Uhr** findet die nächste Firmung in unserer Pfarrei statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Foto: Privat

## Trauungen

In unserer Pfarrei spendeten sich das Sakrament der Ehe:

Jonathan Adler und Antonia Adler, geb. Döcke  
Steven Klohs und Maria Klohs, geb. Kretschmer aus Radeberg  
Michael Müller und Anne-Sophie Müller, geb. Hanusch

*Ich habe den gefunden, den meine Seele liebt.*

*Hohelied Salomos 3,4*



**Wir wünschen für den gemeinsamen Lebensweg  
Gottes Schutz und Segen.**

Bild: Factum/ADP; Pfarrbriefservice.de

**Tragt in die Welt nun ein Licht  
Sagt allen: "Fürchtet euch nicht"  
Gott hat euch lieb, groß und klein  
Seht auf des Lichtes Schein.**

**Tragt zu den Alten ein Licht...**

**Tragt zu den Kranken ein Licht...**

**Tragt zu den Kindern ein Licht...**

Ein Lied das mich gerade in der Adventszeit besonders berührt. Denn wir warten auf das besondere Licht, das uns durch das Leben begleitet, für viele Zuversicht und Trost ist und Wärme spendet.

Die kleine flackernde Flamme fasziniert Groß und Klein. Kerzen anzünden, in die Flamme schauen, das leise Knistern, das manchmal zu hören ist und die Magie die von ihr ausgehen, ist in der dunkleren Jahreszeit und schwereren Zeiten besonders hilfreich und ein Teil unseres Glaubens. Wir zünden Kerzen an zu Feierlichkeiten, in schwierigen Situationen, in Gedenken an geliebte Menschen bei Krankheit oder gar deren Tod. In der nun beginnenden Adventszeit ist Lichteln sicher auch für euch Kinder in den kommenden Wochen etwas, das ihr mit euren Familien gemeinsam genießen könnt. Wem würdet ihr ein Licht weitergeben und wie im Lied Mut zusprechen. Vielleicht habt ihr Lust Kerzengläser oder Kerzen zu gestalten und diese dann an jemanden in der Adventszeit oder zu Weihnachten zu verschenken. Eine besonders einfache, aber schöne Idee möchte ich mit euch teilen. Nehmt ein Trink- oder Marmeladenglas, in das ein Teelicht oder eine Stumpenkerze passt.

Ein Runde doppelseitiges Klebeband um das Glas kleben, die obere Schicht entfernen und nach Lust und Laune gestalten – Sterne, Herzen, bunte Schnipsel, Naturmaterial und natürlich darf in der Adventszeit etwas Glitzer

nicht fehlen. Jedes Licht ist so einzigartig wie wir selbst. Dieses Licht trägt unseren Glauben, aber auch Erinnerungen an weiter, wie in dem am Anfang erwähnten Lied. Ich wünsche allen Kindern, Familien eine besinnliche Adventszeit mit Vorfreude auf das Licht, das da kommt.

*Herzlichst Astrid Kuhn*



# RÄTSEL



## Weihnachtslied gesucht!

Weihnachten singen wir in der Kirche bestimmt wieder viele schöne Lieder.

Eines dieser Lieder ist nicht nur in deutscher Sprache, sondern teilweise auch in lateinischer Sprache. Aber zum Glück ist die Übersetzung dabei, so dass wir den ganzen Text verstehen können.

Schlage im Gotteslob die Lieder nach, deren Nummern genannt sind. Dann nimm jeweils den Anfangsbuchstaben des Liedes.

Wenn du die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge schreibst, dann bilden sie den Anfang des gesuchten Liedes. Dieser besteht aus drei Wörtern.

Nr. 180: \_\_\_\_ Nr. 210: \_\_\_\_ Nr. 216: \_\_\_\_ Nr. 226: \_\_\_\_

Nr. 238: \_\_\_\_ Nr. 241: \_\_\_\_ Nr. 247: \_\_\_\_ Nr. 248: \_\_\_\_

Nr. 251: \_\_\_\_ Nr. 256: \_\_\_\_ Nr. 258: \_\_\_\_ Nr. 285: \_\_\_\_

Nr. 445: \_\_\_\_

Lösung: \_\_\_\_

Lösung siehe Seite: 20

## Eine Reise nach Kleinpolen (Teil 2)

Und wir fuhren weiter in Richtung Polens einzigem Hochgebirge, der Hohen Tatra. Dort erwartete uns eine sehr liebenswerte Unterkunft in „Ksiezowka“ - ein Haus des polnischen Episkopats, in einem Park mit

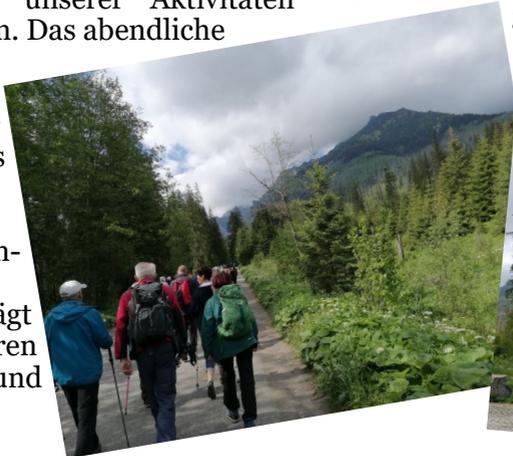


altem Baumbestand gelegen. Hier war auch schon Johannes Paul II zu Gast; ein

kleine Gedenkstätte in den von ihm bewohnten Räumen, strahlt die ihm eigene, besondere Schlichtheit aus. Mehrere Kapellen in diesem Haus laden zur Andacht ein, in einer davon feierten wir Sonntagmorgen unsere Heilige Messe.

Wir wurden in diesem gastlichen Haus üppig versorgt. Ein abwechslungsreiches Frühstück stärkte uns für den bevorstehenden Tag, am Abend wurden wir mit einem schmackhaften und vielfältigen Abendbrot verwöhnt, welches uns die Anstrengungen unserer Aktivitäten vergessen ließ. Das abendliche

Zusammensein bei Wein und Bier bot immer Gelegenheit des gemeinsamen Austausches, denn unsere Unternehmungen waren geprägt von wunderbaren Eindrücken und Begebenheiten.



Eine gemeinsame Wanderung vom Parkplatz Lysa Polana zu

Morskie Oko, dem Meeresauge, gehört zu den „Pflichten“ eines Zakopane-Besuches und weckte bei einigen von uns Kinder- oder Jugenderinnerungen. Auf diesem Weg sind viele, sehr viele Wanderer unterwegs, bietet er doch einzigartige Ausblicke in die Bergwelt und oben auf ungefähr 1400 m Höhe eine wunderbare Synthese von See und Berg. Manche von uns ließen es sich nicht nehmen und umwanderten in einer knappen Stunde diesen See, andere blieben in der gastlichen Hütte, in Polen Schronisko genannt, zurück oder begannen schon den Rückweg. Nun, man hätte von dort noch reichlich drei Stunden benötigt, um den mit 2499 m höchsten Berg Polens, den Rysy, zu besteigen. Das war nicht möglich und so blinzelte er nur oft aus den Wolken heraus uns zu. Am Ausgangspunkt wieder angekommen staunten wir nicht schlecht, dass wir ungefähr 23 km gelaufen sind... nun nicht alle, manche zogen es vor, bequem für den Großteil des Rückweges ein Pferdefuhrwerk zu nutzen...touristisch eben.



Mit einer ähnlich bequemen Art, nämlich mit einer Seilbahn, fuhren wir auch auf den 1987 m hohen Kasprowy Wierch, den Hausberg von Zakopane. Oben erwartete uns unangenehmer Wind und stellenweise Nebel, so dass sich nicht alle einen Abstieg zutrauten und auch wieder ins Tal hinabfuhren. Diejenigen aber, die



abstiegen, wurden belohnt. Der Wind ließ schnell nach und die Sicht wurde klarer. Welch ein Panorama erblickten wir! Oben reiten sich baumlose, felsige Gipfel wie an einer Kette aneinander, unten beherrschten dichte Wälder die Täler. Und der Abstieg hatte es in sich, abschüssig, enge Passagen, manchmal lockeres Gestein. Aber in der Höhe von 1500 m hieß uns eine Schronisko willkommen und wir konnten uns ausruhen und stärken.

An einem nicht nur wettermäßig besonders schönen Tag fuhren wir in den Pieniny Nationalpark. Dort, in Sromowce Wyzne, begann unsere Floßfahrt auf der Dunajec. Unser traditionelles Floß besteht aus fünf Einzelteilen, die fest verschnürt sind. Zur Fortbewegung und Steuerung dienen lange Holzstangen.



Den größten Teil der mehrstündigen Fahrt bildet der Fluß die Grenze zur Slowakei. Über dem sich schlängelndem Fluß thronen die "Drei Kronen", drei Felsspitzen, die majestätisch den Lauf des Flusses zu beherrschen scheinen. Während die Luftlinie zwischen Start und Ziel 5,8 km beträgt, fahren wir mehr als 20 km durch dieses canyonartiges Gebirge. Ruhige Abschnitte wechseln sich mit Stromschnellen ab, unsere beiden Flößer sind aber Profis und bringen uns immer wieder trocken weiter. Diese Flußfahrt bildet

einen tollen Kontrast zu unseren Ausflügen im



Hochgebirge, beruhigt unser Gemüt und lässt uns gedankenverloren auf dem Fluß dahingleiten, Balsam für unsere Seele.

Auf der Rückfahrt nach Zakopane berücksichtigen wir noch die Burg Dunajec in Niedzica, eine altehrwürdige Festung aus der ersten Hälfte des 14.

Jahrhunderts, die sich bis 1945 im Besitz ungarischer Adelsgeschlechter befand. Die Führung ließ uns eintauchen in das Leben der Menschen in den verschiedenen Jahrhunderten. Ganz oben, von zwei Aussichtsterrassen, genossen wir einen atemberaubenden Blick in die Landschaft des Pieniny mit den Drei Kronen, einem Staudamm und weit hin bis zur Hohen Tatra.





Unser Pfarrer, als Organisator dieser Reise, dachte an alles, so dass wir auch einen Tag zur freien Verfügung hatten. Einige von uns blieben in Zakopane und genossen das

Bachledka-Wipfelpfad und eine Höhle in Belianska, die im Berg 130 m nach oben führt - für alle ein abwechslungsreicher Tag.

So gingen für uns Gemeindemitglieder ereignisreiche Tage zu Ende. Organisatorisch durch unseren Pfarrer Frydrych sorgfältig und umsichtig vorbereitet, wurden wir durch unsere beiden Autofahrer immer sicher zu unseren Zielen und zurück gebracht.

Die Fülle der Sehenswürdigkeiten, die Vielzahl der Eindrücke und unser Staunen über Neues und Außergewöhnliches waren unbeschreiblich. Dafür sei allen sehr gedankt, die dazu beigetragen haben. Außergewöhnliches waren unbeschreiblich. Dafür sei allen sehr gedankt, die dazu beigetragen haben.

*Text: Heinz Kliemann*

*Fotos: Privat*



bunte Treiben in der Winterhauptstadt Polens, einige andere fuhren in die Slowakei und besuchten den

Am Sonntag, den 13. August, war Pfarrer Peukert nach Bischheim eingeladen, denn wie jeden Sommer hatten sich eine Gruppe Musikanten zusammen gefunden. Das kleine Zeltlager begann am Freitag, den 11. August, diesmal im Freibad Bischheim. Am Sonntagabend feierten einige von ihnen mit Pfarrer Peukert eine heilige Messe im Freien. Anschließend ließ man den Abend bei köstlichem, auf dem offenen Feuer zubereiteten Essen, wohltuenden Getränken und ein paar Liedern ausklingen, bevor der Pfarrer die Zigeuner schweren Herzens verlassen musste.



Am Tag darauf zogen sie mit ihrem von Menschenkraft angetriebenen Leiterwagen nach Crostwitz, um im Altersheim St. Ludmila aufzuspielen. Nach einer Übernachtung auf der Wiese des Altersheims, machten sie sich auf den Rückweg nach

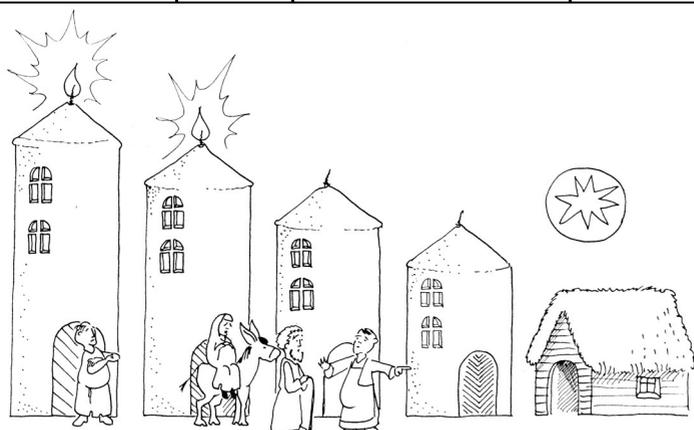
Bischheim, blieben aber noch für einen musikalischen Abend im Bauernstübchen in Brauna. Die Woche endete am Freitag mit einem kleinen Abschlussabend im Bischheimer Freibad, bevor es am Samstag, den 19.08. für alle zurück in den Alltag ging.

*Martin Schurk und Felix Otto*

*Foto: Privat*

## besondere Gottesdienste, Andachten und Treffen im Advent

Datum	Zeit	Ort	Anlass
So 03.12.2023	17:00	Kamenz	Adventsandacht
		Radeberg	Seniorenadvent
Mi 06.12.2023	06:00	Kamenz	Roratesmesse anschl. kleines Frühstück
	16:30	Bischofswerda	Adventstreffen Caritaskreis und Pfarrbrief- verteiler
So 10.12.2023	17:00	Königsbrück	Adventsandacht
So 17.12.2023	14:00	Kamenz Elisabethsaal	Seniorenadventsfeier
	16:00	Kamenz Treff Parkplatz am Hutberg	Waldweihnacht mit dem Kreis „Junge Familie“
Sa 23.12.2023	17:00	Königsbrück	Heilige Messe
	17:00	Pulsnitz	Heilige Messe
	17:00	Ottendorf-Okrilla	Heilige Messe
	18:30	Kamenz	Heilige Messe
So 24.12.2023	10:00	Bischofswerda	Heilige Messe
	10:00	Radeberg	Heilige Messe



## Gottesdienste und Andachten Weihnachten

Datum	Zeit	Ort	Anlass
So 24.12.2023	15:00	Kamenz	Krippenandacht für die Familien
	15:00	Bischofswerda	Krippenandacht
	16:00	Ottendorf-Okrilla	Christnacht
	17:00	Oßling	Christnacht
	17:00	Königsbrück	Christnacht
	22:00	Kamenz	Christnacht
	22:00	Bischofswerda	Christnacht
	22:00	Radeberg	Christnacht
Mo 25.12.2023	09:00	Pulsnitz	Heilige Messe
	10:00	Kamenz	Heilige Messe
	10:00	Radeberg	Heilige Messe
	10:30	Bischofswerda	Heilige Messe
Di 26.12.2023	08:30	Oßling	Heilige Messe
	10:00	Kamenz	Heilige Messe mit Aus-sendung der Sternsinger
	10:00	Bischofswerda	Heilige Messe mit Aus-sendung der Sternsinger
	10:00	Radeberg	Heilige Messe mit Aus-sendung der Sternsinger
	10:30	Königsbrück	Heilige Messe





Vier

Kerzen

brannten am  
Adventskranz.

Es war ganz still.

So still, dass man hörte,  
wie die Kerzen zu reden begannen.

Die *erste* Kerze

Seufzte und sagte: „Ich heiße

**Frieden.** Mein Licht leuchtet, aber  
die Menschen halten keinen Frieden, sie  
wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde kleiner und  
kleiner und verlosch schließlich ganz. Die *zweite* Kerze  
flackerte und

sagte: „Ich heiße **Glauben.**

Aber ich bin überflüssig. Die Menschen  
wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn  
mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum  
und die zweite Kerze war  
aus. Leise und sehr traurig meldete sich  
die *dritte* Kerze zu Wort: „Ich heiße **Liebe.** Ich  
habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen  
mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen,  
die sie lieb haben sollten.“

Und mit einem letzten Aufflackern

War auch dieses Licht ausgelöscht. Da kam ein  
Kind ins Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte:  
„Aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es an zu  
weinen. Da meldete sich die *vierte* Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst. Solange  
ich brenne, können  
wir auch die die anderen Kerzen  
wieder anzünden. Ich heiße **Hoffnung.**“

Mit einem kleinem Stück Holz nahm das Kind Licht  
von dieser Kerze und zündete die anderen drei wieder an.

Liebe Gemeinde,

die Zeit, bis wir das vierte Licht am Adventskranz anzünden und Weihnachten feiern dauert nur noch kurze. Auch dieses Jahr hatte neue Herausforderungen für alle im Gepäck. Das Licht der Hoffnung ist heute wichtiger denn je geworden und bringt uns dennoch zur Geburt Jesu zurück. Auch er wurde in der Dunkelheit des Stalles geboren, als Hoffnung für uns alle. Als erstes durften die Hirten davon erfahren. Ihnen erschien ein großes Licht und zeigte ihnen den Weg. Möge dieses Licht der Weihnacht und der Hoffnung uns auch im neuen Jahr begleiten.

Für das bevorstehende Hochfest der Geburt des Herrn und das Neue Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Familien Hoffnung, Gesundheit, Frieden und Zuversicht sowie Gottes reichen Segen.

*Pfr. Dominik Frydrych*



Foto: Privat

## Gottesdienste Silvester, Neujahr, Epiphanie, Lichtmess

<b>Datum</b>	<b>Zeit</b>	<b>Ort</b>	<b>Anlass</b>
So 31.12.2023	08:30	Bischofswerda	Heilige Messe
	10:00	Bischofswerda	Heilige Messe
	10:00	Radeberg	Heilige Messe
	15:00	Oßling	Jahresschlussmesse
	17:00	Kamenz	Jahresschlussandacht
Mo 01.01.2024	10:00	Kamenz	Heilige Messe
	10:00	Bischofswerda	Heilige Messe
	10:00	Radeberg	Heilige Messe
	17:00	Königsbrück	Heilige Messe
Sa 06.01.2024	17:00	Königsbrück	Heilige Messe
	17:00	Pulsnitz	Heilige Messe
	17:00	Ottendorf-Okrilla	Heilige Messe
So 07.01.2024	08:30	Bischofswerda	Heilige Messe
	10:00	Bischofswerda	Heilige Messe mit Rückkehr der Sternsinger
	10:00	Radeberg	Heilige Messe mit Rückkehr der Sternsinger
Fr 02.02.2024	17:00	Königsbrück	Heilige Messe mit Kerzen- und Blasius-Segen
	18:00	Bischofswerda	Heilige Messe mit Kerzen- und Blasius-Segen
	18:00	Radeberg	Heilige Messe mit Kerzen- und Blasius-Segen
	18:30	Kamenz	Heilige Messe mit Kerzen- und Blasius-Segen

Lösung von Seite 12: In dulci jubilo (GL-Nr. 253)

## Sternsinger Aktion 2024

Die Sternsinger sind an folgenden Terminen zu Ihnen unterwegs:

⇒Kamenz: Donnerstag, 28.12.2023 ab 9:00 Uhr

Freitag, 29.12.2023 ab 9:00 Uhr

⇒Bischofswerda: Samstag, 06.01.2024 ab 9:00 Uhr

⇒Radeberg: Samstag, 06.01.2023 ab 9:00 Uhr

⇒Langebrück: Samstag, 06.01.2024—bitte anmelden unter:

sternsinger-langebrueck@gmx.de

Heidehof ab 10:00 Uhr (ohne Anmeldung)

⇒Ottendorf-Okrilla: Samstag, 06.01.2024

20\*C+M+B+24



AKTION  
DES  
GOTTESDIENSTES  
DER  
KIRCHEN  
www.sternsinger.de

Bild: sternsinger.de

## Gottesdienst Aschermittwoch Ausblick Fastenzeit

Datum	Zeit	Ort	Anlass
Mi 14.02.2024	09:00	Kamenz	Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
	17:00	Königsbrück	Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
	18:00	Bischofswerda	Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
	18:00	Radeberg	Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
	18:30	Kamenz	Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

# HERZLICHE EINLADUNG



Bild: Factum / ADP; Pfarrbriefservice.de

## **Frohe Herrgott-Stunde in Radeberg:**

Alle interessierten Eltern mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren sind herzlich zu einem Elternabend am 9. Januar 2024 um 19:00 Uhr in die Gemeinderäume in Radeberg eingeladen.

## **Kinderkirche in Bischofswerda:**

1 7.12.2023

14.01.2024

25.02.2024

jeweils 10:00 Uhr in Bischofswerda



## **Seniorenadvent in Radeberg**

Zu unserem Senioren-Advent sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Radeberg herzlich am

**Dienstag, 5. Dezember 2023 um 14:00 Uhr**

eingeladen.

Bild: Martin Manigatterer; Pfarrbriefservice.de

## **Seniorenvormittage in Radeberg:**

09.01.2024

06.02.2024

im Anschluss an den 9:00 Uhr Gottesdienst

## **Nächstes Caritas-Treffen**

Mittwoch, 21.02.2024 um 16:30 Uhr in Bischofswerda



## **AbendAndacht in der St. BennoKirche**

jeweils jeden 3. Freitag im Monat 18:00 Uhr

19. Januar 2024

16. Februar 2024

Pfarrbriefe austragen,  
oder Stiefel putzen? 😊



©Pfarrbriefservice Efriede Klauer

Stellt man das STIEFELPUTZEN und das PFARRBRIEFAUSTRAGEN ins Verhältnis, ist man mit Pfarrbriefaustragen 4x jährlich dabei. Stiefelputzen dagegen lohnt sich nur am 6. Dezember!

Dieser Pfarrbrief ist bereits verteilt - und wird gelesen. Er wird 4x jährlich gedruckt und gibt die Geschehnisse des letzten Vierteljahres wieder. Auch Termine und Interessantes für das folgende Vierteljahr werden angekündigt.

Alle REGELMÄSSIGEN GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN sind am Anfang des Pfarrbriefes abgedruckt.

Im Mittelteil befinden sich die BESONDEREN GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN, die man auch leicht für eine Kurzfassung aller Termine herausrennen kann. Das hat sich gut bewährt und man muss nicht ständig im ganzen Pfarrbrief herumblättern.

Ebenso werden Taufen, Kommunion, Firmung, Geburtstage, Kinder-Jugend-Frauen- und Seniorenkreise, Ökumene und die Verstorbenen erwähnt.

Informationen und Interesse prägen das Gemeindeleben, das sich regional über 906 km<sup>2</sup> erstreckt. Einige Eck-Orte sind Langebrück - Ottendorf-Okrilla - Laußnitz - Königsbrück - Schwepnitz - Oßling - Kamenz - Elstra - Burkau - Demitz-Thumitz - Schmölln-Putzkau - Großharthau - Dürröhrsdorf - Dittersbach - Arnsdorf - Radeberg und viele mehr.

Unsere Gemeinde besteht aus insgesamt 4.330 katholischen Mitgliedern: Bischofswerda 1.277, Kamenz 1.809 und Radeberg 1.244.

Alle diese Mitglieder erhalten den Pfarrbrief händisch (ohne Briefmarke) im Briefkasten.

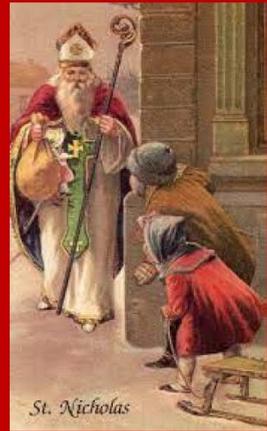
Es gibt wahrscheinlich kein angemessenes Dankeschön für dieses Engagement. Außer ein: „GOTT VERGELT S'!“

Aber dieses Jahr will der NIKOLAUS am 6. Dezember 2023, 16:30 Uhr im Caritaskreis in Bischofswerda vorbeischaun und ein Dankeschön mitbringen - so ganz ohne Stiefelputzen!



Alle Caritatsmitglieder und Pfarrbriefausträger sind dazu HERZLICH EINGELADEN!!!

Christina Fischer  
im Namen des Caritaskreises



Nikolaus 6. Dezember  
Bischof Nikolaus war ein sehr guter Mensch. Er half vielen armen Menschen. Besonders kümmerte er sich um die, die in Not und Gefahr waren.

Einmal half er den Seeleuten auf dem Meer. Ihr Schiff war durch Wasser und Wind in Not geraten. Nikolaus rettete die Matrosen vor dem Ertrinken. Als sie sich bei ihm bedanken wollten, sagte er: „Nicht ich, sondern euer Glaube und Gottes Gnade haben euch geholfen.“



Auch drei Mädchen half der heilige Nikolaus. Ihr Vater hatte kein Geld, um sie zu ernähren. Da wollte er sie auf die Straße schicken, um Geld zu verdienen. Nikolaus hatte Mitleid und warf den Mädchen in drei Nächten drei Beutel mit Goldstücken durch das Fenster. Wenig später konnten die Mädchen heiraten.



Am 6. Dezember feiern wir den Nikolaustag. Zur Erinnerung an den heiligen Bischof kommt an diesem Tag der Nikolaus in die Familien und beschenkt die Kinder.

Auszug aus „Das christliche HAUSBUCH“



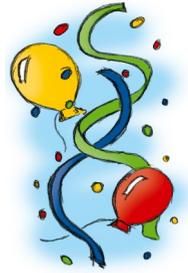


## Helau, St. Laurentius!

Am 03.02.2024 wollen wir ab 19:00 Uhr  
in unserem Gemeinderaum endlich wieder Fa-  
sching feiern!

Genauere Einzelheiten werden später noch be-

*Bilder: factum.adp und Martin Manigatterer  
Pfarrbriefservice.de*



### Kolping in Radeberg

10.12.2023	10:00 Uhr	Hl. Messe - Kolping-Gedenktag anschließend Frührschoppen
16.12.2023	19:00 Uhr	Adventsfeier
15.02.2024	19:00 Uhr	Themenabend



**Kolping**

### Frauenkreis in Radeberg

07.12.2023	19:00 Uhr	Adventsfeier
18.01.2024	15:00 Uhr	Besuch Schloss Klippenstein „Hobby–Grünhainiger Engel“
08.02.2024	19:00 Uhr	Brett- und Kartenspiele zur Weiberfastnacht

## ÖKUMENE



Einladung des **Ökumenischen Hauskreises der Hoffnung**  
ÖHH Radeberg :

Mittwoch, 10.1.2024 spricht Dr. R. Rössl zum Thema :

“ Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in  
die WÜSTE !!! “

Ort : Kopernikusstr. 6

Zeit : 19:30 Uhr

Stricken für Bedürftige:

Gern können Sie Wolle dafür spenden.

Bitte in den Korb im Vorraum der Radeberg Kirche legen.

Herzlichen Dank



Schon mal zum Vormerken!

*pace e bene*

einfach leben mit Klara & Franz

**RKW.2024**  
RELIGIÖSE KINDERWOCHE

In Radeberg vom 24.-28. Juni  
2024



Gesucht werden Kinder, die Lust haben auf eine spannende Woche ,  
sowie Jugendliche und Erwachsene zur Mitarbeit  
Pfarrer Eichler (0171/7552259)  
Julia Throne (0176/80566656)

Hilfswerk für den Glauben  
**bonifatius**  
werk

**benno**

## Jubiläum in Rastatt

Die ehemalige Gemeinde St. Michael von Bretzig pflegt seit über 30 Jahren eine Partnerschaft mit der Gemeinde Zwölf Apostel in Rastatt. Diese Gemeinde durfte im September ihr 50. Kirchweihfest feiern und haben in langjähriger Verbundenheit die Bretzniger dazu eingeladen. So machten sich 12 Bretzniger zu den 12 Aposteln in freudiger Erwartung auf den Weg. Dabei war auch neben unserem Pfarrer Frydrych der ehemalige Pfarrer von Bretzig, Ferdinand Kohl.

Unser viertägiger Aufenthalt begann für uns mit einer Messfeier in Zwölf Apostel und einem gemeinsamen Abendessen mit unseren Gastgebern in der Schlossgaststätte zu Rastatt. Der Rastätter Pfarrer Ralf Dickerhof hat unseren Aufenthalt souverän und umsichtig vorbereitet und geführt.

So besuchten wir das Rastätter Schloss, konnten uns von regionalen Angeboten bei einem Marktrundgang überzeugen und nahmen den Hausberg Merkur von Baden-Baden in Angriff... nein, nicht zu Fuß, sondern mit der Merkur Bergbahn. Die Standseilbahn bringt die Touristen schon 110 Jahre nach oben und bewältigt stellenweise 58% Gefälle auf ihrer Bahn-

strecke von 1192 Metern bei einem Höhenunterschied von 370 Metern. Auf dem 668 Meter hohen Berg wurden wir dann mit einer wunderschönen Aussicht über die Rheinebene bis hin nach Frankreich zu den



Vogesen und rechtsrheinisch dem Schwarzwald belohnt. Baden-Baden

lag uns zu Füßen. Beeindruckend!

Am Abend startete das Fest mit einem Kirchplatzhock bei Zwölf Apostel und Livemusik.

Der eigentliche Festtag begann mit einem Festgottesdienst unter Leitung von

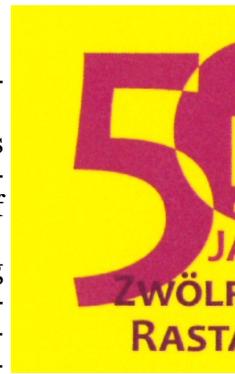
Offizial Thorsten Weil vom Erzbistum Freiburg und fünf Zelebranten und der „Missa Pax Infantulus“ von Karl-Ludwig Niess. Neben den Grußworten des Oberbürgermeisters und des Pfarrers der benachbarten ev.-luth. Kirche durften auch wir herzlichst gratulieren und unsere Geschenke überreichen.

Diese Jubiläumsmesse war von großer Freude der Rastätter Gemeinde über ihr nun 50-jähriges Gotteshaus geprägt. Ab Mittag wurde dann wieder auf dem Kirchplatz gefeiert. Ein buntes Treiben ließ die Zeit schnell vergehen. Die vielen Gespräche und guten Begegnungen mit den Rastättern zeugen von einer langen Freundschaft und ließen viele Ereignisse und gemeinsame Erlebnisse der vergangenen Jahre wieder erlebbar machen.

Allen, besonders wohl unseren beiden

Pfarrern, war die Freude über die gemeinsam verbrachte Zeit anzusehen – eine willkommene Abwechslung für ihre Verantwortung in ihren Gemeinden.

Am vierten Tag verabschiedeten wir uns von der Gemeinde und Pfarrer Ralf Dickerhof mit einem gemeinsamen Frühstück.





Wir waren voll des Dankes für diese Tage, für neue Eindrücke und die Gastfreundschaft, die wir geschenkt bekommen haben. Zufrieden und um eine gute Erfahrung reicher nahmen wir dankbar mit einem Reisesegen die mehr als 600 km weite Heimfahrt in Angriff.



Pfarrer Dickerhof und den Rastättern sei herzlichst gedankt.

*Text und Bilder: Heinz Kliemann*

Zum **Seniorenfrühstück** im September hatte die Gemeinde Kamenz der Pfarrei St. Maria Magdalena Bewohner aus der Wohn-Pflegegemeinschaft St. Georg eingeladen.

Bei schönem herbstlichen Wetter war der Weg zum Elisabethsaal schon eine Wohltat.

Drinnen erwartete uns eine hübsch gedeckte Tafel und liebevoll angerich-



tete Platten mit allen was das Herz begehrt und der Garten hergibt.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einem



morgendlichen Impuls von Ortskirchenratsvorsitzender Frau Regina



Preuß, ließen wir uns das Frühstück schmecken und kamen mit unseren Tischnachbarn ins Gespräch, sogar ehemalige Kolleginnen haben sich in dieser Runde getroffen. Nach dem Frühstück wurde im Stuhlkreis Platz genommen und unter Anleitung von Frau Silvia Haschke (sozialer Dienst) Sitztänze getanzt. Zwischendurch wurden mit Wortspielen das Gedächtnis trainiert. Beides fand bei den Senioren der Gemeinde guten Anklang.

Nach einem Abschlussgebet fanden sich Helfer, die uns wieder ins Georgsheim begleiteten.

Vielen Dank im Namen der Bewohner für den gemeinsamen Vormittag.

*Text und Bilder: S. Haschke*

# Hoch**WERT**ige Kartonage wird zum **WERT**e-Haus

## Vorstellung der WfbM St. Nikolaus in der Gemeinde St. Maria- Magdalena zum Caritas-Sonntag

Es war eine schöne Einladung von Herrn Pfarrer Peukert:

„Am Caritas-Sonntag können Sie gern Ihre Werkstatt im Gottesdienst vorstellen“.

Nach der Freude über die Einladung standen auch schon die Fragen im Raum: Wie stellen wir die WfbM in 15 Minuten anschaulich vor?

„Am besten, wir bringen unser Haus in die Kirche...mit allem was wir sind und tun!“. Wir nahmen Alltagsgegenstände der WfbM (Werkstatt für behinderte Menschen) und eine hochwertige Kartonage

(in der sonst Klimakompressoren verpackt werden). Daraus entstand vor den Augen der Gemeinde ein Haus.

„...Ein Haus, in dem es nicht vorrangig um die sogenannten Behinderungen geht. Sondern um die Potentiale und Ziele der Menschen, die hier arbeiten. Wir schaffen mit Arbeits-Aufgaben und Entwicklungs-Angeboten ein Umfeld,

...wo eigene **Fähigkeiten** entdeckt und erweitert werden können.

...wo **Vertrauen** zu sich selbst und den Mitmenschen entstehen kann.

...wo ganz individuelle **Möglichkeiten** der Mitarbeit und der Mitwirkung geschaffen werden

In diesem Umfeld können Menschen **Verantwortung** übernehmen und **Verbundenheit** mit anderen erleben“.

Dieses „Werte-Haus“ füllte sich nach und nach mit Symbolen für unsere tägliche Arbeit. Frau Scheffler, Frau Lehmann und Frau Große erzählten von:

...den 10 Geboten (Dekalog) als Leitbild unserer Arbeit,

...SAM als Konzept für eine achtsame Begleitung der Klienten,

...gesetzlichen Grundlagen,

...verschiedenste Arten von Außen-Arbeitsplätzen,

...vielen verschiedenen Arbeits-Angeboten,

...unterschiedlichen begleitende Maßnahmen und Ausflügen,

...Mitbestimmung durch den Werkstatt-Rat und die Frauen-Beauftragte

...Schutz-Konzepten gegen Gewalt.

Vor allem der persönliche Erfahrungsbericht von Frau Scheffler zu ihrem Außenarbeitsplatz ließ die Menschen aufhorchen.



Eine kleine Ausstellung unserer Arbeitsaufträge hat das Gehörte noch ergänzt. Gemeinsam mit der Gemeinde haben wir die Fürbitten unserer Beschäftigten vor Gott gebracht und den Gottesdienst gefeiert.

Wir danken der Gemeinde St. Maria Magdalena für ihren herzlichen Empfang, die tollen Fotos und ihre Geduld am Caritas-Sonntag. Denn die geplanten 15 Minuten haben wir natürlich gnadenlos überzogen 😊. Wir freuen uns über ihr Interesse an der Arbeit unserer Klienten auf ein Wiedersehen. Einige Mitglieder werden bald bei einer Führung unser Haus kennenlernen.

Text und Fotos: WfbM



## Teilen wie St. Martin

Die Erstkommunionkinder von Bischofswerda backen Martinshörnchen zum Teilen am St. Martinstag.

Herzlichen Dank an die Kinder und die helfenden Eltern.



Bild: Gabriele Pöhl, ReclameBüro  
 Kindermissionswerk – Pfarrbriefservice.de  
 Foto: Privat



## Erntedank 2023

### **„Wir feiern heut ein Fest!“**

Am 18.10.23 feierten die Kinder des Kinderhauses St. Bernhard in Kamenz das Erntedankfest. Alle waren schon ganz aufgeregt, da die mitgebrachten Körbchen reich mit Obst und Gemüse gefüllt waren.



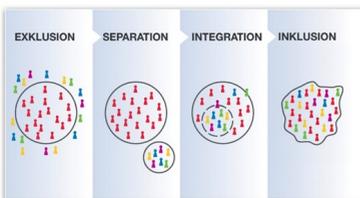
Im Kitabereich wurden verschiedene Stationen durchgeführt. Es fand ein Kastanienweitwurf statt, mit verbundenen Augen wurde Obst und Gemüse verkostet und es konnten verschiedene Dinge zum Thema „Erntedank“ kreativ gestaltet werden. Wir haben Obst und Gemüse sortiert und es wurde darüber gesprochen, wie die verschiedenen Sorten heißen.

Ebenfalls hatten die Kinder ganz viel Freude dabei, eine Kürbissuppe und eine Zucchinisuppe zuzubereiten. Dabei wurden fleißig Kürbis und Zucchini geschnitten und gekocht. Anschließend wurde alles püriert. Das war ein Spaß. Natürlich haben wir uns diese leckeren Suppen auch schmecken lassen. Dass viele mitgebrachte Obst und Gemüse wurde in den kommenden Tagen von den Kindern vernascht.



## Gemeinschaftstag aller zum Verband gehörenden Kinderhäuser

Am 30.10.2023 war es wieder so weit, alle Kolleginnen der Kinderhäuser des Caritasverbandes Oberlausitz e.V. – das Kinderhaus St. Franziskus aus Ostritz, die Kinderhäuser St. Antonius aus Zittau und Schirgiswalde sowie das Kinderhauses St.



Bernhard trafen sich diesmal im Elisabethsaal in Kamenz zum Gemeinschaftstag mit dem Thema Inklusion.

Nach der theoretischen Einordnung und dem konkreten Austausch zum sächsischen Bildungsplan und den verschiedenen Heterogenitätsdimensionen konnten wir in Kleingruppen bereits gelingende Inklusionsprozesse in den jeweiligen Kinderhäusern herausarbeiten.

„Dieser positive Austausch von ganz verschiedenen Praktiken und Meinungen über den eigenen Tellerrand hinaus, war für mich wertvoll.“ war eine Aussage einer Kollegin zum Abschluss des Tages.

Bernhard trafen sich diesmal im Elisabethsaal in Kamenz zum Gemeinschaftstag mit dem Thema Inklusion.

Nach der theoretischen Einordnung und dem konkreten Austausch zum sächsischen Bildungsplan und den verschiedenen Heterogenitätsdimensionen konnten wir in Kleingruppen bereits gelingende Inklusionsprozesse in den jeweiligen Kinderhäusern herausarbeiten.



## Wir suchen Sie – als unsere zukünftige Lese-Pat\*innen!

Wie das afrikanische Sprichwort besagt: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“ möchten wir Sie ganz herzlich einladen, bei uns im Kinderhaus ehrenamtlich mitzuwirken.

Ganz konkret suchen wir derzeit Lese-Pat\*innen.

Das Vorlesen schafft Nähe, vergrößert den Wortschatz, macht erfinderisch, steigert das Mitgefühl, festigt den Gerechtigkeitssinn, macht klug, fördert die Konzentration und macht fit für die Schule.

Wenn Sie es sich vorstellen können, einmal wöchentlich zu uns ins Haus zu kommen und den Kindern Geschichten zu erzählen oder vorzulesen, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie!

*Kinderhaus St. Bernhard*  
*Hohe Straße 2*  
*01917 Kamenz*  
*Tel.: 03578 / 788 39 39*  
*kh-bernhard-kamenz@caritas-oberlausitz.de*



## **Ausblick**

### Vogelhochzeit 2024

Am Donnerstag, den 25.01.2024 möchten wir Sie liebe Gemeindemitglieder um 15 Uhr ganz herzlich zum Vogelhochzeitsprogramm in den Elisabethsaal einladen. Bei Kaffee und Kuchen wollen wir uns gemeinsam das Vogelhochzeitsprogramm der Kinder auf der Leinwand anschauen.

Ist jemand unter Ihnen ganz fit im Umgang mit der Kamera (!), so melden Sie sich bitte im Kinderhaus. Denn wir benötigen noch Jemanden, der das Programm der Kinder am Vormittag, den 25.01.2024 um 9 Uhr filmt.

## **Mini-Wallfahrt nach Rom 2024**

Termin: 28. Juli bis 3. August 2024  
Alter: ab 13 Jahre



Bitte Termin vormerken.  
Nähere Informationen folgen.



Bilder: Pfarrbriefservice.de



**Wir wünschen Ihnen zum Geburtstag  
Gesundheit, Glück und Gottes reichen Segen.**

**Impressionen von Ernte-Dank**

Herzlichen Dank für Ihre Ernte-Gaben!



# In der Backstube

Nils, Max und Ella sind fleißig am Backen. Kannst du die 12 Fehler unten im Bild finden?



Knobeln, Wissen, Basteln, Herstellen, Spielen. © www.GemeindebriefHelfer.de



Lösung



Quelle: gemeindebriefdruckerei.de



ZUKUNFT hat der  
MENSCH des FRIEDENS

29. Mai – 2. Juni 2024  
katholikentag.de

Katholikentag Erfurt  
ZdC

## Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden und Kollekten:

kirchliche Öffentlichkeitsarbeit	433,48 €
Aufgaben der Caritas	558,49 €
Herbstsammlung der Caritas	1.466,39 €
kirchliche Jugendarbeit	611,60 €
MISSIO	4.145,16 €
Priesterausbildung in Osteuropa	435,30 €

## Kollekten-Ankündigung:

03.12.2023	Aufgaben der Caritas
24./25.12.2023	ADVENIAT Krippenopfer der Kinder
01.01.2024	Afrikatag
06.01.2024	Sternsinger-Aktion
21.01.2024	Priesterausbildung
04.02.2024	Aufgaben der Caritas



Bild: adveniat.de

## Verstorbene

Aus unserer Pfarrei verstarben:

Maria Körner	95 Jahre	Großnaundorf
Michael Jockwitz	72 Jahre	Bischofswerda
Michael Schneider	88 Jahre	Kamenz
Gerd Wels	64 Jahre	Bischofswerda

*Requiescat in pace*



Bild: Monika Erhard; Pfarrbriefservice.de

## Gruppen und Kreise

### **Gemeinde Bischofswerda**

Kirchenchor	montags 19:00 Uhr (während der Schulzeit)
Ministranten	freitags 16:00 Uhr (während der Schulzeit)
Jugendabend	freitags 19:00 Uhr (während der Schulzeit)

### **Gemeinde Radeberg**

Chor:	montags 19:00 Uhr
Jugend:	freitags 19:00 Uhr (14-tägig während der Schulzeit)

## Kontakte

### **Gemeinde Bischofswerda**

Ortskirchenrat:	Christian Liebisch	✉ chr.liebisch@icloud.com
Ministranten:	Helene Kucharek & Matthias Wiedner	
Jugend:	Daniel Grüber	

### **Gemeinde Kamenz**

#### **Krankenhausseelsorger:**

Vincenc Böhmer ☎ 03578 786-375 ✉ vincenc.boehmer@malteser.org  
Malteser Krankenhaus St. Johannes, Nebelschützer Str. 40, 01917 Kamenz

#### **Ansprechpartner für:**

Ortskirchenrat:	Regina Preuß	☎ 03578 783746	✉ regina_preuss@t-online.de
Königsbrück:	Anita Pofand	☎ 035795 30146	✉ anita.pofand@web.de
Elisabethfrauen:	Christine Kraut	☎ 03578 304269	
Kopingfamilie:	Jörg Bäuerle	☎ 03578 304030	✉ jbaeuerle@web.de
Familienkreis:	Lothar Kunze	☎ 03578 304029	
Junge Familien:	Daniela Heidorn	✉ Daniela.Heidorn@t-online.de	
Frauenkreis:	Birgitta Preusche	☎ 03578 305493	
		✉ Birgitta.Preusche@gmx.de	
Ministranten:	Martin Schurk	✉ martys.message@gmail.com	

#### **Gemeinschaft der Franziskanerinnen von Vöcklabruck:**

Sr. Maria Luzia und Sr. Agnes  
Pfarrhaus Königsbrück ☎ 035795 285030

### **Gemeinde Radeberg**

Ortskirchenrat:	Beate Drowatzky	✉ okr.radeberg@pfarrei-mariamagdalenade
Frauenkreis:	Bettina Schebitz	
Kirchenchor:	Wolfgang Förster	✉ wo.foerster@gmx.de

---

*Die Veröffentlichung der Geburtstage und Heimgänge dient zur Information der Gemeinden und der Förderung der Gemeinschaft. Werden diese Veröffentlichungen nicht gewünscht, können sie jeweils zum Redaktionsschluss des nächsten Pfarrbriefs im Pfarrbüro unterbunden werden. Liegen uns derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Veröffentlichung dieser Daten im Pfarrbrief.*

## Unser Pastoralteam

Pfarrer Dariusz Frydrych  
Pfarrer Christoph Eichler  
Pfarrer Uwe Peukert

Joh.-Seb-Bach-Str. 1A • 01877 Bischofswerda  
☎ 03594 713137 • Fax 715463  
✉ kamenz@pfarrei-bddmei.de

Leiter der Pfarrei: *Pfr. Dariusz Frydrych*  
☎ 03594 7150559 ☎ 0178 8595509  
✉ Dariusz.Frydrych@pfarrei-bddmei.de



### Kamenz:

Pfarrsekretärin: *Bettina Wagner*  
✉ Bettina.Wagner@pfarrei-bddmei.de  
Sprechzeiten: Mo 08:00 – 12:00 Uhr  
Mi 08:00 – 12:00 Uhr  
Do 13:00 – 17:00 Uhr

### Bischofswerda:

Pfarrsekretärin:  
*Franziska Knorr*  
✉ Franziska.Knorr@pfarrei-bddmei.de  
Sprechzeiten: Mo 15:00 – 17:00 Uhr  
Fr 14:00 – 19:00 Uhr

### Radeberg:

Pfarrsekretärin: *Franziska Knorr*  
✉ Franziska.Knorr@pfarrei-bddmei.de  
Sprechzeiten: Die 09:30 – 12:00 Uhr  
Do 15:00 – 19:00 Uhr

### Verwaltungsleiter:

Thomas Kadenbach  
☎ 03594 7090992 ☎ 0176 22613845  
✉ Thomas.Kadenbach@pfarrei-bddmei.de  
Dienststz: Bischofswerda

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

### Impressum

#### Herausgeber:

Römisch-katholische Pfarrei  
St. Maria Magdalena Kamenz

Internet: <https://pfarrei-mariamagdalena.de>

Redaktion und Layout: Franziska Knorr

Der Pfarrbrief erscheint 4 x jährlich.

**Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.**

### Gemeinde St. Maria Magdalena

Talstraße 14 • 01917 Kamenz  
☎ 03578 7883824 • Fax 7743576

Priester vor Ort: *Pfr. Uwe Peukert*

☎ 03578 7883825  
✉ Uwe.Peukert@pfarrei-bddmei.de

### Gemeinde St. Benno

Johann-Sebastian-Bach-Straße 1a  
01877 Bischofswerda  
☎ 03594 713137 • Fax 715463

Priester vor Ort: *Pfr. Dariusz Frydrych*

☎ 03594 7150559 ☎ 0178 8595509  
✉ Dariusz.Frydrych@pfarrei-bddmei.de

### Gemeinde St. Laurentius

Dresdener Str. 31 • 01454 Radeberg  
☎ 03528 442229

Priester vor Ort: *Pfr. Christoph Eichler*

☎ 03528 414231 ☎ 0171 7552259  
✉ Christoph.Eichler@gmx.de

Sprechzeiten: Di 09:30 – 10:30 Uhr  
Fr 16:30 – 17:30 Uhr

### Bankverbindung:

**Konto:** LIGA Bank eG BIC: GENODEF1M05

**IBAN:** DE41 7509 0300 0008 2277 99

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden und für Ihr Kirchengeld.*